

Neues Parkhaus soll im April öffnen

Von Mirko Hertrich

Vor den Toren der Stadt wächst ein neues Parkhaus. Ab Frühjahr sollen dort mehr als 600 Parkplätze zur Verfügung stehen.

NEUBRANDENBURG. Autofahrer können an der Pferdemarkt-Kreuzung bald wieder näher an der Neubrandenburger Innenstadt parken. Für das neue moderne Parkhaus am Pferdemarkt wurde am Freitag nach sieben Monaten Bauzeit traditionell das Richtfest gefeiert. Errichtet wird das rund 10 Millionen Euro Objekt im Auftrag der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft (Neuwoges). Die Fertigstellung ist für April 2022 geplant. Mit rund 650 Parkplätzen soll sich deren Zahl durch das Parkhaus im Vergleich zur alten Parkfläche mehr als verdoppeln.

Zur Vorbereitung der Bauarbeiten war der alte Parkplatz im April 2021 gesperrt worden. Das neue Parkhaus umfasst fünf Geschosse, deren Errichtung mittlerweile abgeschlossen ist. Als nächstes soll im Zuge des Innenausbaus unter anderem ein Parkleitsystem eingebaut werden. Vorgesehen ist auch, auf dem Dach des Parkhauses Photovoltaikanlagen zu installieren. Fußläufig wird das Parkhaus über einen Weg an die Pferdemarkt-Kreuzung angebunden, deren Sanierung erst im Dezember 2021 abgeschlossen worden war.

In und vor dem neuen Parkhaus soll es nach dessen Fertigstellung ein Dutzend



Das neue Parkhaus am Pferdemarkt ist fast 15 Meter hoch und knapp 100 Meter lang. 600 Autos sollen dort Platz finden. Früher stand hier das Günter-Harder-Stadion.

FOTO: NEUEINSGMBH

Ladepunkte für E-Fahrzeuge geben, darunter zwei zum Schnellladen. Geplant seien außerdem öffentliche Toiletten sowie ein Behinderten-WC, sagte Neuwoges-Geschäftsführer Michael Wendelstorf. Integriert werde auch die dauerhaft besetzte Neuwoges-Parkleitzentrale, in deren Sichtweite sich dann Frauen- und Behindertenparkplätze auf der untersten Ebene befinden. Die Durchfahrtshöhe für Fahrzeuge liegt im neuen Parkhaus bei 2,10 Meter.

Einschließboxen für Fahrräder vorhanden

Die Parkgebühren des von der Neuwoges bewirtschafteten Objekts werden sich nach den Worten von Neuwoges-Geschäftsführer Frank Benischke im Vergleich zur alten Fläche etwas verteuern. Die Tarife würden ab nicht höher liegen als etwa bei der Tiefgarage am Marktplatz. Die Zu-

fahrt zu dem Parkhaus soll über eine Nummernschild-Erkennung per Kamera erfolgen. „Ein Parkticket muss man nicht mehr ziehen“, erläuterte der Manager. An den Parkautomaten müsse man dann zum Bezahlen lediglich sein Fahrzeug-Kennzeichen eingeben.

An Abstellmöglichkeiten für Radfahrer wurde beim Bau ebenfalls gedacht. Neben Fahrradabstellflächen im Freien soll es im Inneren auf der untersten Ebene des Parkhauses Fahrrad-Einschließboxen zu mieten geben. So hätten Autofahrer die Möglichkeit, mit dem Auto zu parken und anschließend mit dem Fahrrad in die Stadt zu fahren, führte Michael Wendelstorf an.

Vize-Oberbürgermeisters Peter Modemann gab zu bedenken, dass Neubrandenburg als Oberzentrum darauf angewiesen sei, dass die Innenstadt gut erreichbar sei,

hierbei spiele das Auto weiter eine große Rolle. Wichtig sei das Parkhaus auch für die Mitarbeiter des noch in der Sanierung befindlichen Rathauses sowie der Kreisverwaltung. Auch die Unternehmen in direkter Nachbarschaft würden davon profitieren.

Dazu zählen mit dem Servicecenter Neubrandenburg der AOK Nordost sowie dem Automobilzulieferer Webasto zwei große Arbeitgeber Neubrandenburgs. Webasto-Werksleiter Andreas Dikow sagte, durch das neue Parkhaus gewinne die Stadt an Attraktivität, auch für potenzielle neue Mitarbeiter. Als Hersteller von Komponenten für E-Autos geht er zudem davon aus, dass es mit der Schaffung von weiteren Lademöglichkeiten einen weiteren Imagegewinn für E-Mobilität gibt.

Kontakt zum Autor
m.hertrich@nordkurier.de